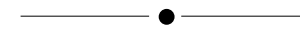


# Blick in die Welt

## Champions for Christ



Zu Gast bei Baptisten auf den Philippinen

– von Gianna von Crailsheim –

Für mein religionspädagogisches Praktikum, das Teil meines Bachelorstudienganges Evangelische Theologie ist, entschied ich mich, ins Ausland zu gehen. Durch Kontakte eines Professors der Universität Regensburg wurde mir ein Praktikumsplatz in der Jaro Evangelical Church, der ersten Baptist Church auf den Philippinen, angeboten.



*Straßenverkauf einer  
Kommunität*

fähigen Frauen und Männern sind normale Elemente jedes Gottesdienstes. Dieser dauert einschließlich einer langen Predigt bis zu zwei Stunden. Zu den Liedern erhebt sich die Gemeinde. In einem der Kirche gehörenden Kino in Montevideo mit etwa 800 Plätzen werden sonntags drei Gottesdienste im jeweils vollbesetzten Saal gefeiert.

### REFORMATIONSTAG – EIN ÖFFENTLICHER FEIERTAG

Was Pfingstler in Lateinamerika alles bewirken können, sehen wir auch in Chile. Dort ist die Pfingstkirche die aktivste Kirche. Etwa 30 % der Bevölkerung gehören ihr an. Zusammen mit der sehr kleinen lutherischen Kirche (ca. 0,01%) haben sie der Regierung den Reformationstag als Feiertag abgerungen. Seither ist der 31. Oktober in Chile ein nationaler Feiertag. ●





Bild: privat  
*Gianna v. Crailsheim, \*1994 in München, studiert als Bachelorfach Evangelische Theologie an der Universität Regensburg. Seit ihrer Konfirmation ist sie in der Jugendarbeit aktiv, unter anderem in der Gremienarbeit der Evangelischen Jugend München und der Behindertenarbeit der Jugend im Johanniterorden und im Tansania-Arbeitskreis.*

## PHILIPPINISCHE GASTFREUNDSCHAFT

Was mich vom ersten Tag an beeindruckte war die Herzlichkeit, mit der mich die Filipinos empfangen und aufgenommen haben. Da ich meine Reise und mein Praktikum alleine antrat, kümmerten sich die Gemeindeglieder umso fürsorglicher um mich und nahmen mich bereits an meinem ersten Praktikumstag in die JEC (= Jaro Evangelical Church) Family auf. JEC Family ist in der Gemeinde tatsächlich einer der wichtigsten Ausdrücke, denn die Gemeindeglieder sind so eng miteinander verbunden, dass sie sich wirklich als eine Familie bezeichnen.

## GELEBTE GEMEINSCHAFT – GELEBTER GLAUBE

Ganz anders als in Deutschland ist hier die Kirchengemeinde der Mittelpunkt des Lebens und so saß ich

wider Erwarten nicht alleine im Büro, sondern viele Gemeindeglieder verbrachten den ganzen Tag in den Räumen der Kirche. Die Kinder und Jugendlichen kamen nach der Schule oder Universität, um gemeinsam zu singen und zu spielen. Die Senioren kamen, um gemeinsam zu essen, ihren Mittagsschlaf auf einem der Bürostühle zu halten und sich mit den anderen Gemeindegliedern zu unterhalten. Fast jeden Tag probte einer der drei Kirchenchöre und auch ich genoss es, im „Chancel Choir“ mitsingen zu dürfen. So ist es kein Wunder, dass sonntags drei Gottesdienste abgehalten werden müssen, um allen Gemeindegliedern gerecht zu werden.

All diese Erfahrungen zeigen, wie wichtig für die Filipinos ihr Glaube und ihre Kirchengemeinschaft sind. Dass praktisch alle Einwohner einer Religionsgemeinschaft angehören und der Glaube auch im Alltag sehr stark verankert ist, wurde für mich beispielsweise daran sichtbar, dass



*Jaro Evangelical Church*

jedes Taxi oder öffentliche Verkehrsmittel, das ich benutzt habe, an der Windschutzscheibe mit Rosenkränzen und anderen religiösen Amuletten geschmückt ist. Auch ist es für die Filipinos durchaus üblich, T-Shirts mit der Aufschrift „I love Jesus“ zu tragen und ihre Gebete täglich öffentlich auf Facebook zu posten. Während das Tischgebet in Deutschland leider fast ganz vergessen ist, habe ich mit meinen philippinischen Freunden auch bei McDonalds und vor einer Brotzeit im Auto gebetet.

## SPANISCHER UND US-AMERIKANISCHER EINFLUSS

Mehr als 80% der Einwohner sind Katholiken, etwa 10% gehören anderen christlichen Kirchen an, darunter allerdings nur sehr wenige Lutheraner. Der Hintergrund für diese erstaunlichen Zahlen ist die zunächst spanische und dann US-amerikanische Kolonialzeit des Landes. Seit Mitte des 16. Jahrhunderts beanspruchten die Spanier die Philippinen als ihre Kolonie und missionierten das ganze Land zum katholischen Glauben. Als nach dem Spanisch-Amerikanischen Krieg von 1898 die Philippinen von den USA besetzt wurden, nutzen amerikanische Missionare die Gelegenheit, den Baptismus auch unter der philippinischen Bevölkerung zu verbreiten. Dieser amerikanische Einfluss ist auch heute in der Philippine Baptist Church noch stark zu spüren, denn so kommen die Gesangsbücher für den Gottesdienst beispielsweise aus den USA und es werden fast ausschließlich englische Kirchenlieder gesungen.



*Outreach: Sunday School für Straßenkinder in Lapuz*

## JUGENDARBEIT AUF DEN PHILIPPINEN

Meine Praktikumsleiterin, Rev. Martha Mae E. Luces, ist Minister for Formation of Children and Youth, das ist in etwa vergleichbar mit unseren Jugenddiakonen. Da ich in der Evangelischen Jugend München aktiv bin, war es für mich sehr spannend, das Thema „Jugendarbeit“ von einer anderen kulturellen Perspektive aus betrachten zu können.

Auch bei der Beantwortung der Frage nach den Unterschieden zwischen der Jugendarbeit in Deutschland und auf den Philippinen ist entscheidend, wie wichtig die Gemeinschaft auf den Philippinen ist. So verbringen die „Jugendleiter“ viel mehr Zeit in der Kirche als es in Deutschland üblich ist. In deutschen Kirchengemeinden gibt es meist einen wöchentlichen Jugendtreff, bei dem

*Gemeinschaft steht an erster Stelle*





gibt es ein ausgearbeitetes Konzept mit einem jährlich wechselnden Thema, das vom Philippine Christian Book Store mit den dafür geeigneten biblischen Materialien publiziert wird. Das Thema für 2016 lautete „Christian Athletics“ und dementsprechend wurde unter dem dem Motto

„Champions for Christ – Fight the good fight, finish the race, keep the faith“ den Kindern und Jugendlichen anhand von Hebräer 12, 1 („Lasst uns laufen mit Geduld in den Kampf, der uns bestimmt ist.“) beigebracht, wie man durch den Glauben seine Ziele erreichen kann.

#### AUF EIN WIEDERSEHEN

Insgesamt konnte ich aus meinem Praktikum sehr viele wertvolle Erfahrungen mitnehmen, und bin sehr dankbar für die Möglichkeit, dass ich den christlichen Glauben in einer anderen Kultur erleben durfte. Auch jetzt, einige Wochen nach meinem Praktikum, bin ich noch in stetigem Kontakt mit den Gemeindemitgliedern der Jaro Evangelical Church und freue mich auf ein baldiges Wiedersehen in Iloilo City! ●

*Vacation Church School Training in Bacolod City*

einen Abend lang gespielt, gekocht und diskutiert wird. Auf den Philippinen findet ein solches Treffen der Jugend jeden Tag statt, sodass der Freundeskreis der Jugendlichen fast ausschließlich aus dieser kirchlichen Jugendgruppe besteht.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die zentrale Bedeutung des christlichen Glaubens. Während bei unseren kirchlichen Camps, wie beispielsweise Kinderzeltlagern, das Programm hauptsächlich aus Spielen, Sport und Basteleien besteht, stehen auf den

Philippinen geistliche Themen im Vordergrund. So wird auch der Religionsunterricht auf den Philippinen nicht in der Schule,

sondern als Sunday School von den Jugendleitern in der Gemeinde erteilt. Zusätzlich findet im Frühjahr in fast allen baptistischen Gemeinden eine Vacation Church School (VCS, manchmal auch VBS, Vacation Bible School, genannt) statt. Hierfür

### Geistliche Themen im Vordergrund

# Kirchenjahr

## Das gute Bekenntnis bezeugen

Zum Gedenken an die Übergabe der Confessio Augustana

– von Tobias Eißler –



*Verlesung der Augsburger Konfession vor Kaiser Karl V in Augsburg 1530*

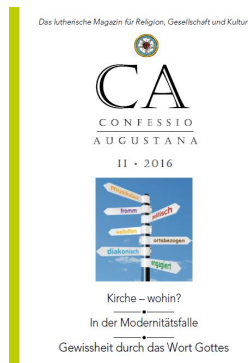
Dieser Artikel ist ein Auszug aus der Zeitschrift:

# CA - Confessio Augustana

Das Lutherische Magazin für Religion,  
Gesellschaft und Kultur

---

## Kirche - wohin?



Heft 2 / 2016

---

CA wird herausgegeben von der Gesellschaft für Innere und Äußere Mission im Sinne der lutherischen Kirche e.V.  
<http://www.gesellschaft-fuer-mission.de>

Weitere Artikel stehen unter <http://confessio-augustana.info>  
zum Herunterladen bereit.

---

Gesellschaft für Innere und Äußere Mission im Sinne der lutherischen Kirche e.V.  
Missionsstraße 3  
91564 Neuendettelsau  
Tel.: 09874-68934-0  
E-Mail.: [info@freimund-verlag.de](mailto:info@freimund-verlag.de)